



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Apostolisches Leben vnd Thaten deß heiligen Francisci Xaverii, der Societet Jesu, JndianerApostels

Torsellini, Orazio

München, Jm Jahr Christi 1674.

III. Bulla von der Heiligsprechung. Vrbanus VIII. zur ewiger Gedächtnus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41408

Von Wunderbarlichen Weissagungen.

Von Weissagungen ist zu gemüßen oben gehandelt.

Welche von diesem in des heiligen Francisci Leben zu gnügen hin vnd wider gehandelt / wird allhie kürze halber nichts weiters angezogen / der günstige Leser wölle solche nach seinem Belieben in dem Leben ansehen.

Beschluß.

Dies seynd dann die Sachen / Allerfeligster Vatter / welche allhie auß den Actis genommen haben sollen / vom Leben vnd Wandel des Dieners Gottes Francisci Xaverii der Societet Jesu, von seinen grossen Miracklen / so durch seine ansehnliche Verdienst vnd Trostreiche Vorbitte geschehen / erzehlet werden. Welches alles / dann als die Herrn Cardinale in vnderchiedlichen vilfältigen Rathschlagungen reifflich erwogen / seynd sie einhellig in diser Meinung übereins kommen / Zur Heiligkeit möge / wann es dero selbigen wird gefällig seyn / weiter schreiten / vnd die Heiligsprechung des Dieners Gottes Francisci Xaverii nach Kirchens Gebrauch vnd Ordnung für die Hand nehmen / vnd zu dem End bringen.

Das dritte Capitel.

Urbanus der Achte /

Zur Ewiger Gedächtnus.

Wie Billigkeit erfordert / daß alles das jenige / was von einem Römischen Papst einmal vorsichtig herkommen / wann schon / wegen übereilenden Todes / Fall kein Apostolisches Schreiben darüber erfolget / nichts desto weniger seinen gebührenden Effect / Zihl vnd Ende erlange. Es hat zwar schon vor diesem Gregorius der Junffzehende selic. rec. Unser Vorfahrer / ihme Gottselig zu Gemüt geführt / wie daß der eingeborne mit Ewigem Sohn Gottes des Himmlischen Vatters / als er von seinem Königlichen Thron in diese Welt / dem Heil des Menschlichen Geschlechts zu guten / herab gestigen / ein auserlesnen Saamen seines Göttlichen Wortes auff dem grossen Acker des ganzen Erdkreiß außgesprenget / welches dann allerhand Himmlischer Tugenden / vnd des ewigen Lebens

Lebens Früchten in den Herzen der Glaubigen bringen solte / vnd demnach er auch / damit nur diser Himmlische Saamen daffter auffzienge/sein kostbarliches Blut vergossen/nach vollendtem Werck/ dessenwegen er kommen ware / über alle Himmel zur Rechten zu sitzen erhoben / vil seiner Diener vnd Freunden auff der Welt / die da seinem Exempel vnd Fußstapffen ähnlich/dise Ansäung mit ihrer Mühe vnd Arbeit / Wachen / Schwitzen vnd Mühewaltungen forsetzen / vnd erweitern/ bis vnd sovil/ alle Völcker / Ort vnd End der Welt / seines Vatters Verheissung gemäß / sein Erbtheil wurden/ gelassen. Und / wiewol dises sein Wort / von Geschlecht zu Geschlecht / von einem Alter zu dem anderen sich sehr gemehret / vnd glücklich erwachsen / jedoch / als die von Ewigkeit her bestimbte Zeit vnd Stund seines Göttlichen Wolgefallens angebrochen/zu welcher Zeit vnd Stund er sein Erbärmde überflüssiger / als vor geschehen/ nit anderst als einen fruchtbaren reichen Regen-Guß über alle Kinder der Adæ außgiessen / vnd die Glori des Creuzes / weit vnd breit / bis an das End des Erdkreiß / zu Wasser vnd zu Land außstrecken wolte / da hat sich in der Warheit sein Krafft vnd Herrlichkeit wunderbarlich sehen vnd spüren lassen. Seytenmal alsdann vil neue Völcker / vmb welche zuvor niemand nichts gewußt / entdeckt / der Ernde des Evangelischen Sämans zugewachsen/ die Scheuren mit sehr häufigen Früchten erfüllet haben ; also / vnd dergestalt / daß durch Zuthun vnd Fleiß der Apostolischen Arbeiteren / vnd durch ihr Ankündigung des Wortes Gottes der Schall der Evangelischen Posaunen von Aufgang der Sonnen / bis zu derselben Niedergang an allen Orten vnd Enden gehört / vnd Gottes Namen allen Nationen groß vnd herrlich gemacht ist worden. Under anderen aber seinen Dieneren / so er zuerfüllen das Geheimnis des gefahren Willen / in Veruffung so vieler Völcker vorbeordnet / war vornemblich Franciscus Xaverius / ein neuer Apostel der Indianer / an Heiligkeit / vnd Glanz der Verdiensten sonderlich ansehnlich. Welcher / als er von Jugend auff ein frommen Gottseliaen Wandel geführt / die Welt mit sambe ihrem allen Pomp / mit Füßen getreten / auch sich selber nach Christi Lehr verlaugnet / nit weniger sein Leben in Gefahr vmb Christi willen dargestreckt / ist würdig erfunden worden ; den der H. Geist zu diesem so hohen Werck erkifere / vnd als einen Führer vnd Vorlauffer mit außerlesnen Gaaben vnd Gnaden außstafierte / wie er dann seines Apostolats herrliche Zeugnissen in aller Gedult / vnd Wunderzeichen erhalten ; demassen / daß er einhellig der Völcker

Völcker werden befehrt / wie / vnd wann es Gott gefällig.

Faverii Erwählung zum Apstol.

Apostel genennet worden / dahero dann sich gezimmet wolte / daß di-
ses Gottgeliebten Dieners Namen / welcher vmb der Ehr Gottes /
vnd der Seelen Heil willen / für welche der Erlöser der Welt seit
kostbarliches Blut vergossen hatte / sovil Mühe vnd Arbeit angewen-
det / sovil Gefahr vnd Trangsals aufgestanden / den Gott mit sovil
Gaben vnd Gnaden gezieret hat / auch auff Erden bey allen Völ-
ckern zu grossen Ehren / Veneration vnd Preiß erhoben wurde.

Ursachen
zur Heilig-
sprechung.

Dereenthalben eben vnser erwehnter Vorfahrer Gregorius der
Fünffzehende / auß tragenden Hirten-Ambt / hat disen warhafftig
heiligen vnd Außgewählten Diener Gottes / damit die Glaubige
allhie ihme für ein Formular außerselener Heilig vnd Vollkom-
menheit zur Nachfolg vor Augen / vnd im Himmel für einen treuen
Vorsprecher / den sie in ihren Nöthen anrufen könten / vnd Parro-
nen hätten / wegen seiner grossen Tugenden vnd ansehnlichen Ver-
diensten in die Zahl der Heiligen geschriben / vnd solenniter canoni-
zirt / mit vorher nach längs angereqter Erzählung seines heiligen
Leben vnd Wandels / Apostolischen Tugenden / niemalen erhörten
Mirackeln vnd Wunderthaten (welches alles / weil es zu genügen
in Actis Canonizationis oben geschehen / allhie billich kurze halber
sol mit stillschweigen vmbgangen werden). Ebnermassen / was
in causa, durch wen / vnd auff was Weiß gehandelt sene worden /
ist auch oben in den Actis der Heiligsprechung zu genügen vorgenom-
men / vnd an Tag gegeben / dahero wir es gleichfals an seinem Ort
bewenden lassen / vnd schreiten zu dem 7. Paragrapho gegenwärtiger
Bullen / der also lauret.

Völlige
Observanz
der Care-
monien.

S. 7. Letztlichen / nach dem alles vnd jedes zum End gebracht /
was theils auß Geistlichen Constitutionen vnd Rechten / theils auß
dem Gebrauch nach / in der Römischen Kirchen vollzogen hat sollen
werden / hat sich (Gregorius der Fünffzehende) den zwelfften Mer-
zen im andern Jahr seines Pabstums in der weit berühmten heil-
gen Kirchen des Fürsten der Apostlen mit den Herren Cardinalen /
Patriarchen / Erzbischoffen / Bischoffen / Prælaten / Beambten /
Hoffbedienten / mit geistlichen vnd weltlichem Clero, mit sambt vn-
zählbarer Menge des Volcks versamlet. Also / nach widerhol-
tem decret der Heiligsprechung im Namen vnser geliebten Sohns
in Christo Philippi des Dritten Königs in Hispanien / durch vnser
ren (dazumal seinen) Sohn Ludovicum Ludovisum genandten
Cardinal / seinem dem Fleisch nach Enckel / wie auch nach wi-
derumb

berumb durch Julium Sambecorum Advocaten vorgetragen In-
 stenzen vnd Solicitungen/nach dem man auch durch vil gesprochnes
 vnd gesungnes Gebett/ vnd Litaneyen den Beystand des H. Geists
 demütig ersuecht/ hat er zu Ehren der Allerheiligisten vnd vnertheil-
 ten Dreyfaltigkeit / vnd zu Auffnehmung vnd Erhöhung des Ca-
 tholischen Glaubens / in Krafft vnd Auctoritet zusorderist des
 Allmächtigen G D Z des Vatters/ Sohn / vnd heiligen Geistes/
 wie auch der lieben Apostlen Petri vnd Pauli / hernach auch seinem
 engnem gebürendem Gewalt / mit der heiligen Römischen Kirchen
 Herrn Cardinalen / Patriarchen / Erz-Bischoffen/ Bischoffin / ic.
 beygezognem Rath vnd Gutthayssen / daß man Glorwürdiges Ange-
 denckens Franciscum Xaverium / als von dessen Leben Heiligkeit /
 vortrefflichen Tugenden / ansehllichen Wunderthaten gnugsambe
 vnd völlige Kundschafft eingelangt / vnd erweisen / in die Zahl der
 Heiligen einschreiben soll / beschlossen / vnd ihn de facto eingeschri-
 ben / auch ihn als einen Heiligen von allen Christglaubigen zuver-
 ehren besolchen.

Zugleich / daß ihme zu Ehren Kirchen / vnd Altar erbauer vnd
 geweyhet / sein Fest Jährlich den andern December / als an welchem
 Tag er gen Himmel durch den zeitlichen Todt auffgenommen/began-
 gen / das Brevier oder Tagzeiten de Conf. non Pont. möge gebete-
 tet werden / gütiglich verwilliget vnd beschlossen / letztlich nach ge-
 bürender Dancksagung zu G D Z / daß er seinen Heiligen vor der
 streitbaren Kirchen Glorwürdig vnd groß sumachen sich gewürdiget
 hätte/ hat er auff dem Altar des Fürsten der Apostlen das heilige Mess-
 Opffer mit gesungner Collecta vom heiligen Francisco / als einem
 Reichthiger gehalten ; mit ertheilten allen gegenwärtigen vollkomme-
 nem Ablass/ic. Geben zu Rom bey S. Peter Anno Domini 1623.
 den 6. Augusti vnfers Papstehumbs im ersten Jahr.

Mess vnd
 Tagzeiten
 vom H.
 Francisco.

Zuwissen daß dise Heiligsprechung des H. Francisci Xaverij
 durch Greg : den Funffzehenden geschehen/ allweisen er aber eher vnd
 zuvor die Bulla hat mögen verfertigt werden / mit zeitlichem Todt
 abgangen / hat Urbanus der Achte an des abgelebten Praedecessoris
 statt solche erfolgen lassen / vide Bullarium. vnd daher ist Gelegenheit
 geben worden jenem Fähler / daß etliche vermeinet / Urba-
 nus der Achte/ habe den heiligen Franciscum
 Heilig gesprochen.

Gelegen-
 heit.

Uaaa 3

Das